

Presseinformation

18. Januar 2018

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer wird neuer Präsident der AiF

Das Präsidium der AiF hat heute in Köln Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer (52) zum 13. Präsidenten der AiF gewählt. Bauer folgt auf Yvonne Karmann-Proppert, deren Amtszeit am 31. Dezember 2017 endete.

Mit Sebastian Bauer steht für die nächsten zwei Jahre ein erfahrener Familienunternehmer und Maschinenbauingenieur an der Spitze der AiF. Nach Studium und Promotion an der TU München trat Bauer 1996 ins 1790 gegründete Familienunternehmen, die BAUER-Gruppe, ein. Zunächst tätig als Leiter der Entwicklung und Konstruktion für Maschinen, ist er seit 2005 Geschäftsführer der international tätigen [BAUER Maschinen GmbH](#) mit 1.100 Mitarbeitern im oberbayerischen Schrobenhausen, die eines der drei Segmente der BAUER AG verantwortet. Mit ihren zahlreichen Tochterfirmen im In- und Ausland ist die [BAUER Maschinen GmbH](#) seit Ende der sechziger Jahre der Hidden Champion im Bereich der Spezialtiefbaugeräte.

„Ich bin schon lange ein Fan der AiF.“, bekennt der neue Präsident. „Die AiF bietet eine weltweit einzigartige Innovationsförderung für den Mittelstand und hat einen außergewöhnlich hohen Multiplikationsfaktor für die Wirtschaftskraft unseres Landes. Die [Industrielle Gemeinschaftsforschung \(IGF\)](#) im Netzwerk der AiF ist ein tolles Instrument, um die Forschung der wissenschaftlichen Institute und Hochschulen in eine praxisrelevante Richtung zu lenken.“, fährt Bauer fort. „Ich bin gespannt und freue mich auf die Herausforderungen, die meine Präsidentschaft mit sich bringen wird.“

Erfahrung in Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen

Die BAUER Maschinen GmbH ist seit über zehn Jahren regelmäßig in Projektbegleitenden Ausschüssen in der IGF engagiert. Erste Kontakte zur AiF und damit auch zur IGF machte Bauer in den neunziger Jahren während seiner Forschungstätigkeit an der TU München. Seit über acht Jahren ist der Ingenieur im Hauptvorstand des [Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau \(VDMA\)](#), zu dem auch das AiF-Mitglied [Forschungskuratorium Maschinenbau e.V. \(FKM\)](#) gehört. 2011 wurde ihm eine Honorarprofessor der Ruhr-Universität Bochum (RUB) verliehen. Bauer hält dort seit 2001 regelmäßig Vorträge, seit 2005 hat er einen offiziellen Lehrauftrag inne.

AiF-Hauptgeschäftsführer Dr. Thomas Kathöfer freut sich über die Wahl. „Wir haben das große Glück gehabt, mit Herrn Bauer einen Präsidenten für die AiF gewinnen zu können, der großartig zu uns passt, da er sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft seit vielen Jahren engagiert ist und in beiden Bereichen über ein hohes Renommee verfügt. Er kennt den Blickwinkel der Unternehmer ebenso wie den der Forscher, darüber hinaus ist er

in der Hochschullehre tätig – was kann man für die Mitglieder im Netzwerk der AiF mehr wollen?“, resümiert Kathöfer.

Neben dem Präsidenten wählte das AiF-Präsidium auch die vier Vizepräsidenten Edwin Büchter, Geschäftsführender Gesellschafter der [Clean-Lasersysteme GmbH](#), Herzogenrath, Dr.-Ing. Andreas Zielonka, Geschäftsführer des [Vereins für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie \(fem\)](#), Schwäbisch Gmünd, Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka, Präsident des [Karlsruher Instituts für Technologie \(KIT\)](#), Karlsruhe, und Professor Dr. Kurt Wagemann, Geschäftsführer der [DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie](#), Frankfurt am Main.

Über die AiF

Die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. ist das Forschungsnetzwerk für den deutschen Mittelstand. Sie fördert Forschung, Transfer und Innovation. Als Dachverband von 100 gemeinnützigen Forschungsvereinigungen mit mehr als 50.000 eingebundenen Unternehmen und 1.200 beteiligten Forschungsstellen leistet sie einen wichtigen Beitrag, die Volkswirtschaft Deutschlands in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Die AiF als gemeinnütziger Verein organisiert die Industrielle Gemeinschaftsforschung und betreut über die AiF Projekt GmbH und die AiF F·T·K GmbH, ihre einhundertprozentigen Tochtergesellschaften, weitere Förderprogramme der öffentlichen Hand. Im Jahr 2017 setzte die AiF rund 535 Millionen Euro an öffentlichen Fördermitteln ein. Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 lenkte sie rund 11 Milliarden Euro öffentliche Fördermittel in neue Entwicklungen und Innovationen und brachte mehr als 220.000 Forschungsprojekte auf den Weg.

Pressekontakt

AiF e.V., Evelyn Bargs-Stahl, presse@aif.de, Telefon: +49 221 37680 114